

Tipps & Tools für Trainer und Coaches

Lernwerkstatt Bildungsanalyse 2013



Bildungsfachleute in Anstellung verdienen mehr als selbstständig erwerbende Trainer. Burnout-Prophylaxe und Work-Life-Balance sind die Top-Themen der Zukunft. Das Trainergeschäft läuft über Empfehlungen. Dies ergab die Lernwerkstatt Bildungsanalyse 2013.

Angestellte verdienen mehr als Selbstständige

Wer in der Bildungsbranche Wert auf ein regelmässiges und gutes Einkommen legt, lässt sich anstellen. 47% der Bildungsanbieter in Selbstständigkeit gaben an, über ein Brutto-Jahressalär von weniger als 80000 Franken zu verfügen. Bei Bildungsanbietern in Anstellung beträgt dieser Wert lediglich 14% und Bildungseinkäufer in Anstellung sind in diesem Lohnband gar nicht vertreten. Die höchsten Jahressaläre liegen zwischen 180000 und 200000 Franken. 5% der befragten Bildungsfachleute erreichen dieses Lohnband.

Trainergeschäft ist ein Empfehlungsgeschäft

Die Frage nach der Wichtigkeit der Marketingkanäle zur Kundengewinnung zeigt ein bekanntes Bild. 100% der selbstständigen Bildungsanbieter beurteilen Empfehlungen als sehr wichtig

und 79% der Bildungseinkäufer verlassen sich bei der Auswahl von Trainern auf Tipps aus ihrem Netzwerk. Der persönliche Kontakt zwischen Anbietern und Einkäufern wird von beiden Befragungsgruppen als wichtig erachtet. Online-Marketing via Homepage, Newsletter und Social-Media spielt nur eine ergänzende Rolle.

Gesundheitsthemen gewinnen an Bedeutung

Aus 54 Bereichen wählten die Bildungsfachleute die Themen, welche aus ihrer Sicht künftig von hoher Bedeutung sind. Unter den Top Ten finden sich Klassiker wie Führung, Zeitmanagement/Selbstorganisation oder Kommunikation/Rhetorik. 66% aller Befragten wählten das Thema Burnout-Prophylaxe/Work-Life-Balance, welches es auf Platz 1 schaffte. Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen wurden viel häufiger erwähnt als Fachkompetenzen.

Trainer und Dozierende bilden sich weiter

Bildungseinkäufer wünschen sich von ihren externen Trainern und Dozierenden in erster Linie Weiterbildungen im Bereich der pädagogischen, persönlichen und sozialen Kompetenz. Dies deckt sich weitgehend mit den Weiterbildungsabsichten der Trainer und Dozierenden. In ihrer pädagogischen Professionalität bilden sich die Bildungsanbieter vor allem durch Erfahrungslernen, Feedback einholen, Selbstreflexion, kollegialer Austausch und Seminar- und Workshopteilnahmen weiter. Ein kostenloses Summary mit den Resultaten der Lernwerkstatt Bildungsanalyse 2013 kann unter www.bildungsanalyse.ch bezogen werden.

Daniel Herzog



Daniel Herzog ist seit 25 Jahren mit den Kernkompetenzen Bildungsmarketing und Didaktik/Methodik in der Erwachse-

nenbildung tätig. Er unterrichtet bei der Lernwerkstatt Olten in den Lehrgängen SVEB-Zertifikat, Ausbilder/in mit eid. Fachausweis, Berufsbildner/in, Ausbildungsleiter/-in mit eid. Diplom und im DAS Bildungsmanagement.

lernwerkstatt

Tel. +41 62 291 10 10
www.lernwerkstatt.ch

GRATIS AN DIE PERSONAL SWISS

Besuchen Sie die Lernwerkstatt Olten am 9. oder 10. April 2013 an der Fachmesse für Personalmanagement im Messezentrum Zürich am Stand B.19, Halle 5 und diskutieren Sie die Ergebnisse der Bildungsanalyse. Kostenlose Eintrittskarten im Wert von 50 Franken bestellen Sie auf www.lernwerkstatt.ch/personalswiss.